



4. Sonntag der Passionszeit – Lätare

*„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt,
bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.“
(Joh 12, 24)*

KERZE ANZÜNDEN

STILLE

GEBET

Gott, du bist bei mir.
Du siehst mich, du verstehst mich.
Jesus Christus, du bist in mir.
Du kennst meine Hoffnungen, du weißt um meine Sorgen.
Heiliger Geist, du bist um uns.
Du verbindest uns, du wirkst durch uns.
Ich feiere,
verbunden mit meinen Geschwistern im Herrn,
im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
AMEN.

LIED – EG 98

1. Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt,
Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt.
Liebe lebt auf, die längst erstorben schien:
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

2. Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab,
Wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab.
Jesus ist tot. Wie sollte er noch fliehn?
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

3. Im Gestein verloren Gottes Samenkorn,
Unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn –
Hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien:
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

(Zum Mitsingen: <https://www.youtube.com/watch?v=VAGH5XKOxAk>)

PSALMGEBET – EG 84

(ab 2 Personen – im Wechsel)

Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth!
Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des Herrn;
mein Leib und Seele freuen sich
in dem lebendigen Gott.

Der Vogel hat ein Haus gefunden
und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen –
deine Altäre, Herr Zebaoth,
mein König und mein Gott.

Wohl denen, die in deinem Hause wohnen;
die loben dich immerdar.

Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten
und von Herzen dir nachwandeln!

Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, wird es ihnen zum Quellgrund,
und Frühregen hüllt es in Segen.

Sie gehen von einer Kraft zur andern
und schauen den wahren Gott in Zion.

Herr, Gott Zebaoth, höre mein Gebet;
vernimm es, Gott Jakobs!

Gott, unser Schild, schaue doch;
sieh an das Antlitz deines Gesalbten!

Denn ein Tag in deinen Vorhöfen
ist besser als sonst tausend.

Ich will lieber die Tür hüten in meines Gottes
Hause

als wohnen in den Zelten der Frevler.

Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild;
der Herr gibt Gnade und Ehre.

Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.

Herr Zebaoth, wohl dem Menschen,
der sich auf dich verlässt! **AMEN.**

EPISTEL – 2. Kor 1,3-7

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, der uns tröstet in aller unserer Bedrängnis, damit wir auch trösten können, die in allerlei Bedrängnis sind, mit dem Trost, mit dem wir selber getröstet werden von Gott.

Denn wie die Leiden Christi reichlich über uns kommen, so werden wir auch reichlich getröstet durch Christus.

Werden wir aber bedrängt, so geschieht es euch zu Trost und Heil; werden wir getröstet, so geschieht es euch zum Trost, der sich wirksam erweist, wenn ihr mit Geduld dieselben Leiden ertragt, die auch wir leiden.

Und unsre Hoffnung steht fest für euch, weil wir wissen: Wie ihr an den Leiden teilhabt, so habt ihr auch am Trost teil.

PREDIGT – IMPULSE

FÜRBITTGEBET *(Quelle: VELKD)*

Verbunden mit unseren Geschwistern beten wir:

Jesu, meine Freude.

Wir singen es.

Allein und mit schwacher Stimme -
und sind nicht allein.

Wir singen es.

Getrennt von unseren Freundinnen und Freunden -
und sind nicht allein.

Erbarme dich.

Jesu, meine Freude.

Wir singen es bangen Herzens,
in Sorge um die Kranken -
und sie sind nicht allein.

Wir singen es bangen Herzens,
in Trauer um geliebte Menschen –
und sind nicht allein.

Erbarme dich.

Jesu, meine Freude.

Wir singen es unter deinen Schirmen.

Wir singen es

und bitten um Schutz und Schirm für alle
die pflegen,
die forschen,
die retten.

Wir singen es

und bitten um Frieden

in unserem Land,
bei unseren Nachbarn
in Syrien.
Erbarme dich.

Jesu, meine Freude.
Allein und in dir verbunden singen wir.
Wir singen und loben dich.
Wir singen und beten mit unseren Freundinnen und Freunden.
Wir singen und hoffen für alle, um die wir Angst haben,
Dir vertrauen wir uns an,
heute, morgen und jeden neuen Tag.

VATERUNSER

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit.

SEGEN *(EG 445,5)*

Führe mich, o Herr,
und leite meinen Gang nach deinem Wort,
sei und bleibe Du auch heute
mein Beschützer und mein Hort.
Nirgends als bei Dir allein
kann ich recht bewahrt sein.
AMEN.

KERZE AUSPUSTEN